

Alle inwendige Schmerzen der Pferd zu vertreiben.

Nemmet Myrrhen / Saffran / vnd wilden Fenchel / machet ein Pulver dar-
aus / vnd werffets in des Pferds Futter vnd trincken.

Wann ein Pferd das reissen im Leib / oder die Colicam hat.

Dieses seynd die größten Schmerzen / so ein Pferd haben kan / vnd wer-
den auß folgenden Zeichen wahr genommen; Es leget sich auff die Er-
den / stehet auff / vnd wirfft sich wider nider / es zittert / vnd schwizet
vber den ganzen Leib / sonderlich wann mans kaltes Wasser trincken läst / die-
sem solle man also vorkommen: Nemmet Terpentin / weissen vnd schwarzen Pef-
fer / Knobloch / Petersiel / Beigel-Samen / Gold-Kraut / Fieber-Kraut / Wein-
Krauten / Spickanarden / jedes zwey Unzen / dieses alles in zwey Pfund Honig
abgetriben vnd zerknirschet / dem Pferd ein Haselnuß groß darvon zuessen geben/
vnd es warmes mit Mehl vnd Honig vermischtes Wasser trincken lassen. Oder
nemmet zwey Unzen Honig / ein Unz gestossenen Weyrauch / alten Wein /
ein wenig Essig / theilets auff drey mal ab / gebets dem Pferd drey Morgen nach
einander zutrincken / decket es wol zu / vnd lassets auß dem Stall führen / oder
reiten / so bessert es sich wider.

Wann ein Pferd auffgeschwollen ist.

Man soll es warm im Stall halten / vnd ihme in Essig gesottene Gersten
zuessen geben. Zuzeiten geschwillet ihme das Gedärm / wann es ein gift-
tige Spinnen / oder dergleichen schädliches Ding / wie auch verdorben
vnd erschimletes Hew / isset / darvon wachsen ihme die Würme im Leib.

Wann ein Pferd den Hals / vnd die Schenckel außstrecket / vnd sich die Flächsen so sehr ein- ziehen / daß es nit gehen kan.

Es geschwillet ihme auch das Geschrött / daß es nit Stallen kan / es le-
get sich nider / vnd kan nit wider auffstehen. Wann dieses Vbel ein Pferd
im Winter anstosset / ist ihme schwerlich zuhelffen / Sommers-Zeiten aber
besser: Man soll Schweinen-Schmer / Terpentin / Jungfraw-Wachs / gestos-
senen Pfeffer / vnd Del / mit einander zu einer Salben machen / das Pferd dar-
mit schmieren.